

Nachhaltige Entlastung der Mittelschicht

Die CDA, MIT und JU Köln fordern die CDU Köln dazu auf, auf Bundesebene eine Reform der Grenzsteuersatzregelung herbeizuführen.

Ziel: Durch eine systematische Reform des Grenzsteuersatzes soll der Steuerzahler spürbar entlastet werden.

Antrag:

Die CDU Köln beschließt:

Der Grenzsteuersatz von 42% soll erst ab dem 5-fachen des Durchschnittseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland erhoben werden. Eine dementsprechende Anpassung soll mindestens alle 2 Jahre erfolgen.

Begründung

Im Jahr 1960 wurde der damalige Spitzensteuersatz ab dem 18-fachen des Durchschnittsgehalts fällig. Inflationsbereinigt entspräche das heute einem Jahresbrutto von über 200.000 € und traf somit nur die wirklichen Spitzenverdiener. Die aktuelle Grenze von 53.666 €, ab der der Grenzsteuersatz von 42% erhoben wird, entspricht gerade einmal dem 1,6-fachen des Durchschnittseinkommens in Deutschland (Durchschnittseinkommen 2016: 33.396 €) und trifft somit bereits die Mitte der Gesellschaft. In Anbetracht der stetig steigenden Steuereinnahmen und der Tatsache, dass die staatlichen Haushalte in den letzten Jahren immer höhere Überschüsse zu verzeichnen hatten, erscheint hier eine Anpassung zugunsten kleiner und mittlerer Einkommen angebracht. Bei einer Erhöhung der Bemessungsgrenze auf das 5-fache des Durchschnittseinkommens würde erst ab einem Jahresbrutto von 166.000 € der Steuersatz von 42% fällig. So wäre eine Verschiebung hin zu den tatsächlichen Spitzenverdienern gewährleistet. Darüber hinaus würde sich die gesamte Einkommenssteuerkurve abflachen und so auch bereits niedrige Einkommen entlasten und der kalten Progression entgegenwirken.

Gez.:

Uwe Kaven
Vorsitzender CDA Köln

Karl Alexander Mandl
Vorsitzender MIT Köln

Felix Spehl
Vorsitzender JU Köln

ANTW.
001

Eig. v. KST.
D., B., N., J.B.